

IOW Pressemitteilung vom 14. August 2013

**Ankündigung des nächsten Warnemünder Abends
am 15. August 2013, 18:30 Uhr**

Kleine Giganten: über das Leben von Riesenbakterien
Prof. Dr. Heide Schulz-Vogt, Leibniz-Institut für Ostseeforschung
Warnemünde

Ein Eintrag im Guinnessbuch der Rekorde ist Ihnen sicher, selbst auf eine Briefmarke haben Sie es geschafft: Riesenbakterien. Sie sind so groß wie der Punkt am Ende dieses Satzes. Für Bakterien ist das eine erstaunliche Größe. Der Größenunterschied zwischen einem Riesenbakterium und einer normalgroßen Bakterie ist vergleichbar mit dem eines Blauwals und einer Maus.

Das größte bekannte Riesenbakterium ist die namibische Schwefelperle, *Thiomargarita namibiensis*. Entdeckt wurden die Riesenbakterien vor der Küste Namibias. Inzwischen haben Forscher sie in fast allen Küstengebieten und auch in der Ostsee gefunden.

Ob diese Bakterien schädlich oder sogar nützlich für unsere Meere sind und wie sie es überhaupt schaffen, so groß zu werden, das weiß niemand besser als die Entdeckerin selbst: Prof. Dr. Heide Schulz-Vogt. Die Biologin berichtet in ihrem Vortrag über die Riesenbakterien in Namibia, in Chile, im Golf von Mexiko und hier bei uns, in der Ostsee.

Heide Schulz-Vogt ist seit September 2012 Leiterin der Sektion Biologische Meereskunde am Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW).

Die Veranstaltung findet im großen Vortragssaal des IOW, Seestraße 15 in Warnemünde statt. Der Eingang zum Institut liegt auf der Parkseite. Beginn ist 18:30 Uhr. Wir wünschen viel Vergnügen! Der Eintritt ist kostenfrei.

Kontakt:

Dr. Barbara Hentzsch, 0381 / 5197 102, barbara.hentzsch@io-warnemuende.de

Inga Wonnemann, 0381 / 5197 104, inga.wonnemann@io-warnemuende.de

Bereich Öffentlichkeitsarbeit, IOW

